

**Gruppe Innovative Politik in der Regionalversammlung  
des Verbandes Region Stuttgart  
Dr. Burghard Korneffel (AfD), Ulrich Deuschle (REP)**

An den Verband Region Stuttgart  
Kronenstraße 25  
70 184 Stuttgart

Antrag zur Einbringung in den Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung

**Wirkungen der US-Strafzölle auf Wirtschaft und Beschäftigung in der Region Stuttgart**

„Die Verwaltung berichtet über die Wirkungen der US-Zölle auf Stahl und Aluminium und etwaiger Zölle auf Automobile für Wirtschaft und Beschäftigung in der Region Stuttgart.“

**Begründung:**

Die von US-Präsident Trump erlassenen Zölle von 25% auf Stahl und zehn Prozent auf Aluminium haben zu teils hysterischen Reaktionen in der Öffentlichkeit geführt.

Es wurde auf die Gefahr von Handelskriegen hingewiesen.

Eine ideologische Auseinandersetzung Freihandel contra Schutzzoll ist aus Sicht der Antragsteller der Angelegenheit nicht angemessen. Zur Beurteilung möglicher Folgen sind sachbezogene Informationen notwendig.

Deshalb ist folgendes zu klären:

**Zu Stahl:** Weltweit dominiert China bei der Stahlproduktion, Deutschland ist siebtgrößter Stahlerzeuger, vor allem mit Spezialstäben.

Die Rolle der Region Stuttgart ist sehr begrenzt.

Es gibt hier keinen größeren Produktionsstandort.

Frage : Welche Rolle spielt der Stahlhandel ? Hier könnten eher regionale Firmen betroffen sein.

**Zu Aluminium:** Hier sieht es ähnlich aus.

Auch hier dominieren asiatische Anbieter, vor allem aus China.

Deutschland spielt mit 1,2 Mio T von 53 Mio T nur eine untergeordnete Rolle. Etwas anders sieht das bei Recycling- Aluminium aus. Welche Rolle spielt hier die Region Stuttgart ?

Manche Experten erwarten eine „Handelsumlenkung“ von Drittstaaten in die EU-Märkte und damit auch in unsere Stahl- und Aluminium-Märkte ? Wie schätzt die Verwaltung dies ein ?

Problematisch könnte eine Ausweitung des Handelskonflikts auf die **Automobilwirtschaft** werden.

Frage: Wie schätzt die Verwaltung einen Zoll allgemein und speziell in Höhe von 25%, wie bei Stahl, auf Produktion und Beschäftigung in unserer Region ein ?

Wird diese Problematik nicht dadurch relativiert, dass von den deutschen Premiumherstellern BMW und Daimler der größte Teil des USA-Absatzes auch in dortigen Werken produziert wird ; schwieriger könnte es für Porsche werden.

Die Antragsteller wollen durch Klärung dieser Fragen ihren Beitrag zu einer sachbezogenen Debatte leisten.

Stuttgart, 13.6.2018

Dr. Korneffel, Deuschle